7) *Plumatella repens* L. var. *caespitosa* Kraep. (= *Pl. polymorpha* Kraep. var. *caespitosa*). Bis auf den heutigen Tag fand ich nur ein einziges Exemplar in Alt-Ofen am 5. October 1892, auf einem Rohrhalme.

8) *Plumatella repens* L. var. *Benedeni* Allm. (= *Pl. princeps* Kraep. var. *spongiosa* Kraep.). Von dieser seltenen Bryozoen-Form gelang es mir mehrere sehr schöne und große (Länge 11 cm, Querdurchmesser 8 cm) Exemplare auf *Paludina vivipara* L. in der Umgebung von Budapest im Rákos-Bache, und bei Zákány zu sammeln.

9) *Plumatella vesicularis* Leidy sammelte ich im kleinen Plattensee auf der Wasserseite eines Blattes von Nymphaea alba.

10) *Cristatella mucedo* Cuv. Ich fand 17, 18 cm lange Colonien im Neusiedler See, bei Ercsi, dem Haraszter todten Donauarme und dem kleinen Plattensee. An einigen Exemplaren konnte ich auch ein schwaches Farbenspiel beobachten.

Meinen Sammlungen nach sind also aus Ungarn bisher zehn Bryozoen-Formen, d. i. circa $^2/_3$ der in Europa überhaupt vorkommenden Formen bekannt.

(Unter Leitung des Prof. Dr. Th. Margó stehendes zoolog. und comp. anat. Institut der kön. ung. Universität zu Budapest.)

2. Über einige Novitäten der herpetologischen Sammlung des Wiener zoolog. vergl. anatom. Instituts.

Von Dr. F. Werner, Wien.

eingeg. 18. März 1894.

1) *Rana novae-britanniae* n. sp.

Sehr ähnlich der westafrikanischen *Rana elegans* Blngr., von der sie sich durch die kürzeren Hinterbeine (Tibiotarsalgelenk reicht bis zur Augenmitte) und durch die kürzere Schnauze (etwa $1^1/_3$ Augendurchmesser) sofort unterscheiden läßt. Von der ebenfalls sehr nahestehenden *Rana margariana* (Anders.) unterscheidet sich die Art durch die wohlentwickelten Gaumenzähne und die Armdrüse des ♂, welche von *Rana margariana* nicht erwähnt wird. Tympanum fast so groß wie das Auge; zwei deutliche Schallblasen wie bei *Rana elegans*. Schnauzenkante gerade, Zügelgegend vertieft; zwei Metatarsaltuberkeln, der äußere an der Basis der vierten Zehe; Subarticulartuberkeln sehr gut entwickelt. Haut oben äußerst fein granuliert, unten glatt.

Oben graubraun, Zügel- und Schläfengegend schwarzgrau, oben und unten weiß gerändert, Hinterbacken und Armdrüse weiß und schwarz marmoriert, Kehle und Bauch weiß, Extremitäten unten hellgrau marmoriert. Schallblasen gelblich. Länge: 77 mm.

Vorkommen: Neu-Britannien. Ebendaher stammen noch die folgenden Arten der Sammlung: *Hyla dolichopsis* Cope und *Enygrus* (*Erebophis*) *asper* Gthr.

2) *Ixalus bistrigatus* n. sp.

Nahe verwandt dem *Ixalus opisthorhodus* Gthr. aber durch folgende Angaben leicht unterscheidbar: Tympanum vorhanden, aber ziemlich undeutlich von $^1/_2$ Augendurchmesser. Zehen mit $^3/_4$ Schwimmhäuten. Nur zwei Längsfalten, nämlich die zwei sehr deutlichen Lateralfalten, welche sich in der Scapulargegend nähern und fast ein x bilden. Sonst ganz wie *I. opisthorhodus.*

Oben hellrehbraun, Temporalgegend dunkel rothbraun; Hinterbeine sehr schwach und undeutlich dunkler gebändert. Hinterbacken mit zwei schwarzröthlichen Längsstreifen, dazwischen ein gelblicher. Ein schwarzrother Längsstreifen auf dem Tarsus und dem Unterarm, Tibia unten und Oberschenkel vorn ebenso gefleckt. Unterseite sonst weißlich. Länge 34 mm, Heimat: Ostindien.

3) *Hylopsis* nov. gen. *Cystignathidarum.*

Pupille horizontal. Keine Gaumenzähne. Finger und Zehen mit mäßig großen Saugscheiben, erstere mit halben, letztere mit ganzen Schwimmhäuten. Sternum und Omosternum knorplig, letzteres sehr klein. Äußere Metatarsalia getrennt. Oberkieferzähne kaum merklich. (Übergang zu den Dendrophryniseiden.)

Hylopsis platycephalus n. sp.

Zunge eiförmig, ganzrandig, hinten frei. Oberlippe mit starkem Saum. Kopf sehr flach, Schnauze vorspringend abgerundet, etwas länger als Augendurchmesser. Nasenloch nahe der Schnauzenspitze. Kopfseiten vertical. Interorbitalraum $^1/_2$ eines oberen Augenlides. Tympanum sehr undeutlich, klein. Tibiotarsalgelenk reicht bis zum Hinterrand des Tympanums. Haut oben fein, unten grob granuliert. Färbung und Zeichnung? (ausgebleicht). Heimat: Süd-Amerika. Länge 33 mm.

4) *Bufo lateralis* n. sp.

Von *Bufo molitor*, der diese Art am nächsten stehen dürfte, unterscheidet sie sich durch das Fehlen der Lateralfalte, den schmäleren Interorbitalraum und kürzeren ersten Finger. Parotoiden kleiner als oberes Augenlid, elliptisch. Tympanum vertical elliptisch, von halber Augenbreite. Tarso-Metatarsalgelenk reicht bis zum Hinterrand des Auges, ein kleiner innerer Metatarsaltuberkel, zwei große Metacarpaltuberkel.

Oben weißlich, mit wenigen schwarz- oder rothbraunen, dunkel geränderten Flecken; Seiten graubraun, marmoriert, Hinterbacken

ebenfalls dunkelgrau. Unterseite einfarbig, milchweiß. Totallänge 62 mm.

Vorkommen: Tehuantepec (Anm.: Salmin 1872).

5) *Anolis aequatorialis* n. sp.

Nahestehend *Anolis pachypus* Cope (Journ. Acad. Philad. [2.] VIII, 1876, p. 122, pl. XXIV, Fig. 3; Boulenger, Cat. Liz. II, p. 63—64), aber mit schlankeren Extremitäten. Obere Kopfschuppen glatt, klein, vier bis sechs scharfrandige Canthalschildchen (das letzte, über der Augenmitte liegende, sehr lang). Ohröffnung etwa $1/2$ Augendurchmesser. Schuppen sehr klein, die des Rückens gekielt, ebenso alle Schwanzschuppen, die größer sind als die des Rumpfes. Rücken-, Seiten-, Kehl- und Bauchschuppen in der Größe nicht verschieden. Erweiterungen der Phalangen schwach; Occipitale kaum merklich, die beiden Interorbital-Halbkreise aus nicht bedeutend größeren als den übrigen Schuppen des Kopfes gebildet. Tibia so lang wie Kopf von der Schnauze zur Ohröffnung. Hinterbein nach vorn an den Körper angelegt reicht mit der vierten Zehe über die Schnauzenspitze hinaus. Schwanz drehrund. Großer Kehlsack vorhanden (♂).

Oben braun mit dunkler braunen Chevron-Zeichnungen (sieben bis zur Sacralgegend) auf Körper und Schwanz, der erste dieser Flecken bildet mit einem am Hinterrand jedes Auges entspringenden Längsstreifen eine Art Hufeisen (Convexität hinten). Kehle braun punctiert auf grauem Grund. Kehlsack hellgrau, Falten weißlich, zwischen den Falten schwarz marmoriert. Bauch braun, etwas metallisch glänzend, Extremitäten oben braun quergebändert, unten hellbraun, Schwanz unten rosenroth. Länge (von der Schnauze zur Afterspalte): 75 mm (Schwanz abgebrochen).

Vorkommen: Ecuador (Coll. Schmarda).

3. Bemerkungen zu Rütimeyer's »eocaene Säugethierwelt von Egerkingen«.

Von Max Schlosser in München.

eingeg. 19. März 1894.

Die Rütimeyer'sche Arbeit »die eocaene Säugethierwelt von Egerkingen«, womit dieser hochverdiente Altmeister der Wirbelthierpalaeontologie seine Jahrzehnte hindurch fortgesetzten Studien der Bohnerzfauna zum Abschluß gebracht hat, wurde von allen Fachgenossen mit lebhaftem Beifall begrüßt, dem auch ich mich mit Freuden anschließe. Dies darf mich jedoch nicht abhalten, gegen einige Puncte, in welchen ich abweichender Ansicht bin, entschieden Stellung zu nehmen, wobei ich indes bemerken möchte, daß ich es sehr schmerzlich empfinde, einem so vortrefflichen und gegen mich jeder-